

Herr Ioannis Mavroidopoulos

Fraktionslos

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Fabian Kessler

Herr Jens Trimpop

Frau Susanne Löffler

Herr Winfried Lütke-Dartmann

Herr Michael Teicke

Schriftführung:

Herr Thomas Wamser

Frau Thalia Weller

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke SPD

Ratsfrau Ursula Meyer CDU

Beratende Mitglieder als Vertreter sozialer Belange

Herrn Felix Dornhöfer

Fraktionslos

Herr Markus Pflüger

Fraktionslos

Herr Klaus Wieber

Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:47 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Die öffentliche Fragestunde hat nicht stattgefunden.

**2. Bestellung zur Schriftführerin
Vorlage: 168/2024**

Beschluss:

Frau Thalia Weller wird einstimmig zur Schriftführerin des Ausschusses bestellt.

3. Bericht der Verbraucherzentrale

Frau Link, Frau Spielmann und Herr Pfingst stellen den Jahresbericht 2023 der Verbraucherzentrale vor.

Herr Baltrun fragt im Anschluss an die Präsentation nach, was die Verbraucherzentrale unter dem Begriff „Sozialorientierter Beratung“ versteht. Frau Link erklärt, dass es sich hier um Beratungen für Menschen handelt, die von geringen Löhnen, geringen Renten oder Transferleistungen ihren Lebensunterhalt bestreiten. Diese Beratungen sind kostenlos.

Die Präsentation befindet sich im Anhang zur Niederschrift

4. Bericht Leben in Lüdenscheid - Lebenssituation der älteren Menschen 2024 Vorlage: 138/2024

Die Stabstelle Demografie, Frau Löffler und Herr Teicke, stellt den Bericht „Leben in Lüdenscheid – Lebenssituation der älteren Menschen 2024“ vor.

Herr Dzewas stellt die Nachfrage zur Datenpräsentation.

Herr Hesse, Caritas, verweist u.a. auf den Pflegebericht des Märkischen Kreises.

Frau Löhr bedankt sich bei der Stabstelle für das Erstellen des Berichtes. Frau Löhr nennt folgende Punkte bei denen Diskussionsbedarf gesehen wird.

Auf S. 25 wird im Bericht das Thema „Zeitarbeitskräfte“ genannt.

Frau Löffler bekräftigt die Problemsituation und erwähnt, dass die Lüdenscheider Einrichtungen tendenziell immer weniger Angebote von Zeitarbeitsfirmen annehmen.

Frau Löhr verweist weiter auf S. 31, wo Seniorenpflegeeinrichtungen thematisiert werden.

Herr Baltrun kommentiert den Bericht mit Zahlen, Daten, Fakten sowie weiteren Anmerkungen.

Herr Lütke-Dartmann weist auf den Pflegebericht des Märkischen Kreises welcher regelmäßig im Ausschuss vorgestellt wird.

Frau Prinz äußert ihr Unverständnis darüber, dass bei dem Versorgungsnotstand immer mehr Einrichtung und Hilfsangebote schließen.

Die Präsentation und der Bericht befinden sich im Anhang zur Niederschrift.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung zur Kenntnis

5. Quartiersarbeit für ältere Menschen – Verlängerung der Kooperationsvereinbarungen Vorlage: 139/2024

Herr Lütke Dartmann erläutert die Vorlage, die einen engen Bezug zur vorherigen Vorlage und dem Bericht hat. Die Mittel zur Verlängerung der Kooperationsvereinbarung sind in den Haushalt eingestellt worden.

Die Verträge mit den Trägern der Quartiersarbeit verlängern sich jeweils um ein Jahr.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Kooperationsvereinbarung mit den vier Trägern der Quartiersarbeit für ältere Menschen auf Grundlage des vorliegenden Vertragsentwurfes bis zum 31.12.2025 zu verlängern. Die Vereinbarungen verlängern sich automatisch um ein Jahr, wenn sie nicht unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme

6. Jahresbericht 2023 des Fachdienstes Soziale Leistungen **Vorlage: 136/2024**

Der Erste Beigeordnete erläutert den Jahresbericht.

Herr Baltrun macht auf einen, aus seiner Sicht, Druckfehler aufmerksam. Herr Baltrun zitiert aus dem Bericht: „Die Sozialhilfe schützt als letztes Auffangnetz vor Armut.“ Nach Ansicht von Herr Baltrun muss der Satz „Die Sozialhilfe unterstützt bei Armut“ lauten.

Herr Löffler bekräftigt die Richtigkeit des in dem Bericht verfassten Satzes.

Herr Baltrun merkt an, dass dann Armut klarer definiert werden muss

Der Erste Beigeordnete bekräftigt, dass es unterschiedliche Auffassungen der Definition Armut gibt und stellt die Richtigkeit des Berichtes klar.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung zur Kenntnis

7. Aktuelle Entwicklung im Bereich Flüchtlinge **Vorlage: 156/2024**

Der Erste Beigeordnete erläutert den Bericht und gibt einen kurzen Bericht zum Verfahrensstand zu dem Thema „Bezahlkarte“

Bezugnehmend auf das vorausgegangene Attentat in Solingen und dem bevorstehenden Stadtfest in Lüdenscheid erkundigt sich Frau Prinz, in wie weit zugewiesene Flüchtlinge „durchleuchtet“ worden sind und welche Erkenntnisse Lüdenscheid vorliegen.

Welche Erkenntnisse dem Bundesamt und dem Landesamt für Verfassungsschutz vorliegen ist nicht bekannt.

Der Erste Beigeordnete und Herr Hesse, Caritas bekräftigen das multikulturelle Miteinander und es darf nicht aufgrund Taten einzelner ein Generalverdacht entstehen.

Herr Hellwig fragt zum Thema „Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge“ nach, wie viele Jugendliche sich in Lüdenscheid befinden.

Eine genaue Anzahl kann hier nicht genannt werden. Die Zahl hat sich gegenüber dem Jahresbericht aus dem vorherigen Ausschuss nicht gravierend geändert und ist genauer im Jugendhilfeausschuss erörtert worden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung zur Kenntnis.

8. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

Bekanntgaben:

Siehe TOP 8.1

Beantwortung von Anfragen:

Liegen keine vor.

Anfragen:

Herr Dzewas verweist auf den Bericht zur Lebenssituation von älteren Menschen mit dem bevorstehenden Bericht im ASSD zur ärztliche Versorgung und fragt an, ob die Anerkennungspraxis ausländischer Ärzte in Deutschland genauer beleuchtet werden kann.

Herr Hellwig verweist auf den Ausschuss am 19.11.2024, in dem MdB Baradari über die ärztliche Versorgung berichten wird. Ihr soll die Anfrage mitgeteilt werden.

8.1. Schriftliche Bekanntgabe

Der Erste Beigeordnete erklärt, dass Herr Ersching im Integrationsrat eine Frage von Herrn Baltrun aus der vorherigen ASSD Sitzung aufgrund eines Missverständnisses zwischen Herrn Baltrun und der Verwaltung konkretisiert hat. Formal ist diese Anfrage im Integrationsrat zu beantworten, proaktiv wird die Beantwortung als schriftliche Bekanntgabe dem ASSD mitgeteilt.

Herr Lütke-Dartmann gibt bekannt, dass der Fachtag zur Sozialplanung am 07.11. um 15.00 Uhr im Ratssaal stattfinden.

gez. Hellwig
Vorsitzender

gez. Wamser
Schriftführer